



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Ein Wed||derrop vam || Vegevür.||**

**Luther, Martin**

**Magdeborch, 1530**

**VD16 L 7546**

Dat Vöffte Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34543**

also' men sprickt/Wol de lögen na secht / de lücht  
noch serer/Wente de lücht nicht/so ichtes wes falsch  
edder errich redet/sünder de dar vp beharret/vnde  
handelt halstarrichlick dat ys ein wetentliker löge  
ner.

## Dat Döffte Capittel.

**H**Ir hebben se nu S. Gregorium inn sinem  
Dialogo/welcher vast de erste mechtigste is  
de dat vegevür vnde de offer missen vpge  
bracht vnde angerichtet heft/Desülue tekent an vël  
exempel/van den geisten so erschienen sint /welcken  
he (also ein gudt from einfoldich man) gelöuet /  
dartho ock den flegenden lechten /vnde errewisken  
gelöuet hefft/also werent seelen/welcke doch de Zeit  
den vor tiden nicht vor seelen gehalten/vnde nu a  
penbar ys/dat ydt däuel sint. Vnde des dinges setz  
ter he vël mer/de gude man/vnde gelöuet alles/ane  
rächenisse gades vñ der scriffte/vñ dat is vast de ster  
ckste vnd enige grunt des ganzen vegevürs/Dem  
hefft alle werlt genolget/vñ ys also yngereten/dar  
schir nèn Gades dienst/nèn gudt werck/nèn gelt vp  
erden ys gebleuen/ydt hefft ynt vegevür gemost /  
vnde den seelen helpen/vnde ys mines achtens nèn  
riker lögen vp erden kamen/denn dat vegevür / so  
lange dat se mit dem afflate sicck süluest vorraden /  
vnde tho grunde gestött hebben.

Sir segge ick/also dar bauen/Men lathe Sünste  
Gregorium einen framen man syn de solckes alle  
ane Fetterye gehalten/ock nemant dartho gedwun  
gen/noch yenigen Artikel des gelouens daruth ges  
macket / noch mith scriffte edder wunder yemals  
bewiset

*Grego*

bewiset hefft / Ouerst wo Feme ic̄ dar tho / dat ic̄  
inōste dat vor einen artikel des gelouens holdē / dar  
auer ic̄ liff vnde seele vorlaren schal hebben / dat  
doch S. Gregorius suluest nicht wil vor artikel des  
gelouens gehalten hebben / hefft ydt my ock nergen  
gebaden / hefft des ock nenen beneel gehat tho geber  
den? Dat men ouerst artikel des gelouens dar vth  
maket / vnde de lāde dar auer mordet / dat ys nicht  
S. Gregorius meningē / noch der hilligen kercken /  
kan ydt ock nemant bewisen / Sānder yd ys ein bōs  
hafftiger tofette / auer mate vnde egen fundrlin / de  
gurge gewinste / der lōgenhafftigen Sophisten / de  
dar mede der werlt liff vñ gudi / seel vnde heil vān  
gen vnde vmmbringen / vnde handelen also vth  
egener fōnhait / mit der leuen Christenheit / nicht als  
lene als ErzeKetzer vnde lōgener / sānder als de vor  
twiuelden vorreder / bōsewichte / mōrder vnde lesier  
ter / de leuer dorch ere lōgen / de gantzen werlt wil  
len vordōmer hebben / denn der xij. dūsent dracht  
mas enberen.

Vnde efft se vorgeuen / De kercke hedde solcker  
veder bōke approbirt vnde bestediget. Weten se sul  
uest wol dat de kercke mit erem bestedigen nicht mer  
tofetter den bōken der veder / denn darynne steit / als  
doch de Sophisten don / So holden se ock suluest ni  
cht / dat ydt alle recht sy / wat inn einem bestedigeten  
lerer vunden wert. Exemplum de Thoma Aquina  
te / So ys dar ock ein tofette / dat de kercke artikel des  
gelouens make mit erem bestedigen / De Sophisten  
erdichten solckes.

So hefft twar de pawest suluest in sinem geistli  
ken rechte gesetter / vth S. Augustin sprōken 9. c. No  
li / dat men nenen vedern gelouen scholle / se bewisen  
ydt denn

ydt den mit der schrift. Schal men denn na dessem  
geistliken recht volgen/so moth men warlick Sante  
Gregorio vnde dem vegeuär nichres gelouen/wente  
dar ys nene schrift vorhanden/sänder ydei egen ges  
dancken/Wedderumme dierst yzunt/wo men nicht  
gelouet S. Gregorio vnam vegeuär/dar ys liff vnde  
sele vorlaren/Is ydt nicht ein selsen wunder vrinne  
dat Sophistische Pawestdom? Ydt wil sinem geista  
liken rechte gelouet hebben/edder men moth ketter  
syn vnde bernen/Gelouet man em denne/so ys men  
nuremal ketter/vnde moth bernen/wente hit dwiv  
ger ydt my S. Gregorio nicht tho gelouen/welekes  
ick nu do/so bin ick vordomet vnde vorlaren/So sy  
de dāuel ein papiste an mine stede. Wo wol solcke bö  
nereye alle sampt ys allene der Sophisten schuldt/  
Wente wat de leken/moth pawest vnde Bischof ge  
louen vnde de ganzen werlt/wente pawest vnde Bi  
schoppe/nemen sicc lerens vñ predigens weinich an.

## Dat Höste Capittel.

**D**ar hebben se de ganzen schrift vor sicc/mit  
allen bockstauen vnde titelen/vnde is nichres  
blenen vor dem vegeuär/Wente dar sū ere  
vigilien vnde seelemissen an/so werstu vinden/wo  
meisterlick se de ganzen schrift vp dat vegeuär thēn  
vnde dāden/Ydt moth alle vegeuär heren/wat nye  
vnde olde Testamente iūwerle gewesen ys. Ick moth  
hic vertellen etlike psalmen vnde text/de se brufen yn  
den vigilien vnde seel ampte/dar by men doch gryp  
pen möge/wo schenlick se Godt vnde de werlt geō  
uet vnde genarter hebben.

Vōffren eddeler finer psalmen hebben se thoe  
vigilien

15. ps

vigilien erwelet / de machstu saluest nu im Dädeschen  
psalm lesen / Ick wil dy se anteken / vnde vndeistu ein  
nen bockstauen darynne / de sîck mit vegevûre / edder  
vp der vorstörnen seele rime / so wil ick nenes mensch  
en mer wert syn / vnde wo können sîck se ock / de wile  
se alle ym olden Testamente gemaket sint / dar nûwer  
le nîn gedancke vam vegevôr gewesen ys? Querst se  
môthen yzunt wol / de Mammon kan se ydt wol le  
ren.

Ydt sint ouerst desse.

- i. De vöfftte. Here høre myne wort.
- ii. De Söste. Ach Here straffe my nicht.
- iii. De Söuende. Vp dy Here ruwe ick.
- iiii. De xiiii. De Here ys myn hërde.
- v. Der xv. Tho dy Here erheue ick.
- vi. Der xvi. De Here ys myn licht.
- vii. Der xli. Ick wachtede hes Heren.
- viii. De xli. Wol deme de sîck annympt.
- ix. Der li. Gelick alse dat herte schryet.

Vp desse ix. psalme / hebben se ix. Lectien vth  
dem boke Job / dar van ein sunderlick boeck wedder  
se tho schriuen were / wo se desälügen so lasterlick /  
schendlick dat her thên. Darna volgen de Laudes  
psalme.

- i. De li. Godt wes my gnedich.
- ii. De lxi. Myne seele swiget.
- iii. De lxi. Godt du bist min Godt.
- iiii. De cxx. Vth der dâpe rope ick tho dy.
- v. Isate cxxviii. Ick sprack nu moth ick.
- vi. De lesten dre psalmen.

Leuer nym einen Sophisten tho dy / vnde lise  
desse Vigili psalmen alle / edder einen / vnde lath dy  
doch anteken / in welckem worde vam vegevûre gel  
secht.

secht werde/edder wo vele seelen ym olden Testamen  
te dar dorch vth dem vegevar erlöset syn/wente dar  
vp kanstu ia gewiss vóten/dar desser Psalmen etlikes  
als de xl. vnde xli. allene vnde sus nêr gen hen/denn  
vp Christus egene person gán/alte se denne im Euân  
gelio Johan. xij. vnde Ebre. x. ingeuóret werden/  
vnde de anderen alle van liden vnde trost der hillig  
gen hie vp erden/ reden/ Vnde in nenen wech tho lts  
den ys/dar men (wo ydt mit ernste scholle geschên.)  
de psalmen/wanckelen make / dar se tho gelick van  
Christo / vnde nicht van Christo reden schollen/dar  
mede vnser gelouens artikel vngewiss worden / vn  
de de geloue vallen móste/vnde all vnse trost in nê  
den tho nichte werden.

Ik wil hie laten anstan/de doden vesper vnde  
seelmissen/súnderlick óuerst de lasterliken Collecten/  
darynne se den hemmel eren woldederen vorbiddent/  
Wente ydt ys grundelofs mit lógen vnde lasteren in  
dem vegevar/vp dat ander ock etwes hebben hie  
ynne tho dencken/vnde efft se wedder kernen/ick wí  
der se dwagen vnde baden móge.

Vor de edelen dâren psalme ys my ydt leidt / dar  
se in solckem schentliken/lasterlickē/mannichfoldigem  
misbrúke/móten der stúckeden gyricheit vñ vnflad  
gem bafe denen. Erstlick/dar de rechte vorstant van  
Christo vnde sinen hilligen/moth vmme des vege  
vars willen/vordunckert/vorhindert vnde vordóe  
nen werden/vnde de herten der Christen des berouet  
syn/Welckes allene orsake genoch were/dar men dar  
umme alle vigilien sampt Stúfft/Alóster / Capellen  
(wen ydt nicht anders syn wolde) vthrodede / dar  
nêr gedechtnisse mer dar van bleue/Den de psalmen  
sint gemaket/den gelouen darynne tho óuen/vnde to  
leren/  
C ij

leren/vnde nicht/dat men darmede de seelen durch  
misuorstandt vth dem vegeväre lösen scholde.

Thom andern/dat se möten Gade tho spotte vn  
de schanden/so vorgefflick vnde ym nichtigen wahn  
gesungen vnde gelesen werden/wente de wile dat ve  
geväer nichtes ys/noch bewiser kan werden/vnd men  
doch nicht dessen psalmen Godt dar auer biddet / so  
ys ydt euen/alse wenn ick einen Vörsten vmine erlike  
gefangen in einem torne bede/vnde he wüste süluest  
weder vom torn noch gefangen/Dar möste ick ia vn  
sinnich syn/edder spottede gewis des vörsten/alse ei  
nes narren/mit schönen wörden/de sicc auer dat ni  
cht dar her rimeden/Willen se nu ock Gades nicht/  
alse eines narren/spotten/so möten se warlick dat ve  
geväer thouorn gewis maken/Wente Godt werth ni  
cht darinne/de wile he ia nēn wort dar van iuwer  
le gesecht hefft/Wenn willen se ydt öuerst gewis ma  
ken?

Thom drüdden/De wile se der psalmen nicht tom  
gelouen brufen/alse se denne vor dem misvorstande  
nicht können/so volget van nodtwegen/dat se de sul  
uigen stecht hen lesen/ane herte/ane beden/vnde han  
delen dar mede/alse mit einem werck dar durch se ga  
de willen de seelen afflöpen/Tu ys ydt ein werck inn  
Gades denste/ane gelouen/ia ein rechte lutter affgö  
derye vnde vorsökinge Gades/dar to ein gespötte ge  
gen Godt/So süth men ydt ock wol/dat er vigilien  
nēn bedent ys/wente wenn se darinne beden wolden/  
wörden se wol ander personen dar tho bestellen/de  
nicht so lichtuerdich darinne handelten/dörfften ock  
so vcl psalmen/Lecton vnde gedöne nichtes auer al  
Ydt dede wol ein psalm.

Öuerst dat men sēn scholle/ydt sy ein werck/dar  
mede

mede men dem volcke den mundt vpspere/vnde defte  
mer gelt drage/So moth dat de beste vigili syn welc  
de de lengeste ys/vnde am meisten plappert/gerade  
alfe hedde Godt lusten tho grotem vnde velem ge  
plapper/So he doch sprickt/Matth. Wen gy beden  
scholte gy nicht vël klappern alse de Zeyden/vnde de  
pape/so vor dem altar secht/dat Godt wil ansen de  
guden wercke de em na geschên/bekennet fry/dat syn  
vigilien/Misse vnde seel ampt ein werck sy/dar mes  
de sich Godt schal vorsônen laten/vnd dôruen Chrt  
stus des middelers nichtes dar tho/Godt moth wol  
woth/vnde se süluest/mit eren vngelôuigen wercken  
ane Christo erhôren.

Thom veerden/de wile solck misuorstant/vorges  
velck arbeit/vnde vngelôuich werck in eren vigilien  
ys/so moth wider volgen ock butenwendich misse  
brack deffer psalmen/nômlick/dar men se mit vnvl  
te/vnlust/vordreth/vnwillen singet vnde list/dar  
ock solck vnwille ein werck vordreuet/wen ydt gelick  
recht vnde gadt in reinem gelouen geschege/Wente  
Godt/wil lustige vnde willige dener hebben/vnde  
mach gedwungê vñ vnwillige denste nicht hebben.  
An sât men ia vor ogen/wo se in stiften vñ klôste  
ren vigilien singen/dar snattern se de leuen psalmen  
dar hen/alse de gôse dar hauerstro/dar se nicht ein  
gang wort maken/alse denn de dûuel se süluest spots  
t/mir dem sprickworde/ Ydt moth ein arm Dûuel  
syn/dem de schollen eine seele affbidden.

Thom vöffren/de wile denn dar ydel misuor/  
stant/erdom/vngeloue/môye vnde vnlust ys in dem  
wecke/so moth tho lesten ock dar volgen/dar yd mit  
gelde moth erholden/vnde allene vmme geldes wil  
len vnde nicht vmme Gades willen gedan werden/

C ij sū

sūs were de arbeit gar vinnme sūs/vnde mochte nicht  
bestan. Vnde dat ys ock de rechte vigilien Godt/vm  
me des willen holt men se/men sege sūs nicht an/Dat  
see wy vor ogen/dat nene vigilien ane gelt gehalten  
wert/vnde syn tho allen sunderlike Tise gestiffet/  
vnde vorcöpen se ock warlick vnnorschemet/alse ei  
ne ander war/an dat ydt nicht moth vorcöfft heren/  
vnde du scholdest wol sē/wor dat gelt wende/efft  
dar nicht ock balde scholden de Vigilien vnde seelen  
missen wenden.

Solcker lasterlicker mißbrüke vñ grauvel/wolt  
de ick wol mehr anteken / wen ick se gegen alle gebot  
vnde lere Christi reken wolde / vnde de leuen edelen  
psalmen/ mören hir tho denen / vnde dem leydigen  
affgade Mammon hosierten/de seelen der Christen  
tho voruören/Christum vnde Godt tho spotten/vñ  
lasteren / vnde vor dat alle/ dat werlt güder freten/  
vnde mit horen vñ bouen schenlick voereren helpē.

*erofe*

Vnde dat midde ia alle dögende der Pawest  
liken kercken vñ eimen hupen kamen/lathen se sich an  
düssen grauvelen nicht genügen / dat se de psalmen  
dorch mißuorstandt so vorkeren/gelouen vnde trost  
des geistes hinderen / de seelen voruören/ Godt mit  
gelouelosem/ vulem/ nichtigem wercke/ spotten/ vñ  
erem buke vnde Mammon denen / der werlt güder  
dar midde rouen/ vnde schenlick vorbrassen/ Sünder  
der varen tho/vnde wol solcke grauvel nicht wil an  
beden/vnde vor recht holdē / de moth ein vordömet  
ketter sin / vnde vorbarnen. Also synt se den erem  
vader aller dinge ehnlake kinder / wente wo kan ydt  
vrthe bliuen / dat / wol ein lögener ys/schal ock nicht  
ein morder dar tho werden? De wile de dünel sin va  
der ein lögener vnde morder ys/ Joh. viij.

Vnde

Vnde tho auegane/makē se auer der nergennēn  
neue Constiencken/tuwent vnde börent nūmer mehr/  
sānder frogen Godt dat tho/ vnde rōmens/ alse des  
hōgesten Gades denstes / de se auer alle hilligen im  
hemmel krōnen werde/vor solckem morde/legen vñ  
blot vorgeten/ vnde mit solckem stücke/ auer drepen  
se den dāuel sāluest/eren vader/ vnde beteren syn ry  
se dar midde/ dat he nicht kan/ wente wowol he ock  
vorstocket ys/so kan he doch den homoth noch trog  
vaten/dat em Godt vor sinen mordt vnde lögen/  
ym hemmel herlick lonen werde / alse se don sine les  
nen kinderken.

Also vël wil ic/dith mal/thom vorrade eddē  
anfange der historien/tho stercken de vnsern / vnde  
thor warninge vnser nakamen hebben angetekent /  
darmede se en wetent hebben / wo dat pawestdom  
vram vegeuere geleret / vnde wat vor dōgende se  
dar auer beghan hebben/vnde vp dat se sich tho hō  
den weten vor em/darmede se nicht in eren lasterli  
ken gruwel yenigerley wiss bewilligen/vndesich dels  
haffich maken alle des bloddes/dat dorch de papis  
ten vorgaren ys/Wente wol inn des pawestdomes  
werek vorwilliget/de moth ock vp sich laden vnde  
delhaffich syn/aller gruwel/lasterung/lōgen/mord  
vnde vornōringe/de dārynne sint / Ja ock wol alle  
des vnschuldigen bloddes ( alle Christus secht ) dat  
vorgaren ys vp erden/van Abel an wente hie her /  
Wente ydt ys ein hupe/ein liff /ein geist/ein wille/ein  
kempel aller hilligen mōrder/ Ic wil entschuldie  
gen syn/vnde truwelick gewarnet hebben.

Wat ic ouerst hie tho weinich gesecht hebbe/  
wil ic inn dem Artikel van der Nissen vnde andern  
(wilt Godt) wider seggen. Wente de wile se ypge  
nōmede

ndmede psalmen vnde spröke dören vp ere vegevie  
then/wo scholden se nicht wol mehr spröke dar süle  
uest hen then? Kan men doch wol de ganzen schrift  
(wol ydt don wil) vp eme löge then. Ydt ys Nam  
mon de aller mechtigste Godt auer alle Götter/see  
cht Paulus vnde Daniel / Darumme ys ydt nicht  
wunder/dat he sich ock erheuet auer vnser Godt/vn  
de maket vth der hiligen schrift/war he wil/Wenne  
dat scholdestu seen / Wenn Nammon myn Godt  
were/dat ick der rñ. dufent drachmas genoch geuen  
könde/ick wolde alle Sophisten vnde ketter vp ei  
nen dach bekeren/vnde nicht allene dat vegevie/sün  
der dat ganze pawestdom vphauen/it ein mânthe  
vorginge / Darumme enbricht myner lere nichres  
denn de Godtheit des groten Gades Nammon /  
Wenn ick de hedde / so were ydt nene Ketterye/  
noch erdom/sünder de leue reine warheit / Tu ö  
uerst ys se errich vnde ketterisch/Worumme?

Darumme/dat se arm is/Armodt ys min  
erdom vnde ketterye. Dat sy dars  
van genoch / Ick wil by mys  
nem armen Gade bliuen/  
dem sy loff vnde  
danc ynn  
ewichheit

A M E N.

...

Gedructet tho Magdeborch dorch  
Henrick Ottinger.

20/36